

An die
Mitglieder der Arzneimittelkommission
der Klinikum Hannover GmbH

per E-Mail

Arzneimittelkommission

Vorsitzende:

Prof. Dr. med. Reinhard Brunkhorst

E-Mail: reinhard.brunkhorst@krh.eu

Dr. rer. nat. Thomas Vorwerk

E-Mail: thomas.vorwerk@krh.eu

Geschäftsstelle:

Fachapotheker Reinhard Schierholz

E-Mail: reinhard.schierholz@krh.eu

Datum: 27.02.2019

Protokoll zur Arzneimittelkommissionssitzung der Klinikum Region Hannover GmbH

Datum: 12. Februar 2019 (Dienstag)

Uhrzeit: 15:30 bis 17:30

Tagesordnungspunkte:

- 1. Begrüßung der Teilnehmer**
- 2. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.11.2018 wurde genehmigt.**
- 3. Aufnahme von Lactobacillus Kps (Wz.: Innovall CDI®)** zur Prophylaxe der antibiotika-assoziierten Diarrhö (AAD) und Clostridium difficile-assoziiertes Diarrhö (CDI).

Beschluss der AMK:

Das Präparat wird aufgenommen.

Die Zieldosierung sollen 2 Kapseln täglich sein (als Einmalgabe, 2 Stunden nach Einnahme eines Antibiotikums), da nur hier Effekte laut Studie deutlich sichtbar sind.

Nach einem Jahr wird der Einsatz evaluiert durch den Vergleich von Verbrauchsmenge und Anzahl der Stuhlproben.

- 4. Aufnahme von Milnacipran Kapseln (Wz.: Milnaneurax®) als zusätzliches Antidepressivum.**

Erfahrungen wurden bereits im Klinikum Wunstorf gesammelt.

Die Beschlussfassung wurde auf Wunsch des Fachbereiches Psychiatrie die nächste Sitzung vertagt, da kein Vertreter des Fachbereiches anwesend sein konnte.

5. Aufnahme von Naltrexon-HCl 50mg Tbl als Begleitmedikation zur Entzugsbehandlung.

Erfahrungen wurden in den Suchtabteilungen der Psychiatrien gesammelt.

Die Beschlussfassung wurde auf Wunsch des Fachbereiches Psychiatrie die nächste Sitzung vertagt, da kein Vertreter des Fachbereiches anwesend sein konnte.

6. Häufige Sonderanforderungen in den letzten Monaten

Brimica Genuair® 340µg/12µg Pulverinhalator (Acclidinium / Formoterol)

Beschluss der AMK:

Das Präparat wurde aufgenommen, da sich durch Direktbestellung beim Hersteller Kosteneinsparungen im 4-stelligen Bereich erzielen lassen.

7. Streichungsvorschläge der Apotheke, kein oder wenig Verbrauch:

- Alpha Liponsäure 600mg Tabletten (Wz.: Thioctacid®)
- Ampicillin / Sulbactam 1,5g Inf-Fl. Tbl (Wz.: Unacid® u.a.)
- Atazanavir 150mg Kapseln (Wz.: Reyataz®)
- Calcium- Natriumcitrat Granulat (Wz.: Acetolyt®)
- Darbepoetin 100µg Fertigspritzen (Wz.: Aranesp® 100)

Beschluss der AMK:

Die Präparate werden aus der Arzneimittelliste gestrichen.

8. Neubewertung des Wirkstoffes Hydrochlorothiazid (HCT) nach Bekanntwerden des erhöhten Hautkrebsrisikos.

Dipl. Pharm. Luca Richter hielt einen Kurzvortrag zu diesem Thema mit Berücksichtigung der möglichen Alternativen (Anlage).

9. Elektronische Arzneimittelverordnung, Fortentwicklung der Software

Bei der Implementierung der Verordnungssoftware von Arzneimitteln im Rahmen der elektronischen Patientenakte im SOH sind Probleme aufgetreten, die zu Verordnungsfehlern führen können.

Beschluss der AMK:

Zur Beurteilung der Relevanz dieser Fehlerquellen wird deshalb eine Arbeitsgruppe aus fünf Oberärzten stellvertretend für alle verordnenden KRH-Ärzte gebildet.

10. Neues aus der ABS-Gruppe

Im aktuellen Antibiotika-Standard des KRH findet sich in der Firstline-Therapie der MRSA Bakteriämie Daptomycin. Aufgrund der Sonderstellung als Reserveantiinfektivum und der fehlenden Anwendbarkeit bei pulmonalen Infektquellen soll bei der nächsten Aktualisierung wieder Vancomycin als Firstline-Therapie empfohlen werden. Allerdings weichen die Dosierungen von den bisher empfohlenen 2x1g ab, da diese Dosis zum Erreichen der gewünschten Zielspiegel von 15-20mg/l als inadäquat erachtet werden. Ein entsprechender Dosisalgorithmus wird auf der Intranetseite des ABS Teams veröffentlicht (Anlage).

11. Aktuelle Lieferprobleme

a) Codein in Tropfenform:

Einstellung der Herstellung. Da kein analoges Produkt auf dem deutschen Markt verblieben ist, wird die Apotheke einen Ersatz selbst produzieren.

b) Oxytocin Ampullen:

Temporärer Lieferausfall von 3 und 10IE, möglicherweise ab Mitte März wieder 3 IE lieferbar, Lagervorrat der Apotheke wahrscheinlich bis dahin ausreichend. Alternativen wurden in einem Kurzvortrag von Apothekerin Julia Hehr vorgestellt (Anlage).

c) IG G unspezifisch:

Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine erheblich größere Menge verhandelt (2018: 4,5 kg, 2019: 6,8 kg). Diese Menge wird in monatlichen Kontingenten geliefert. Leider ist der Verbrauch sehr stark angestiegen, so dass es schon im Januar zu Engpässen kam. Bei großen Bestellmengen muss daher auf Großhandelsware ausgewichen werden, die ca. 3x so teuer ist. Wenn der Verbrauch weiterhin höher ist als die verhandelte Menge, wird die Arzneimittelkommission in der nächsten Sitzung über Anforderungsbeschränkungen beraten.

d) Valsartan alle Formen

Unser Hersteller hat in seinem Wirkstoff aus Indien auch unerwünschte Syntheserückstände gefunden und deshalb seine Ware zurückgerufen. Ein anderer Hersteller kann nicht einspringen. Als Alternative ist weiterhin Candesartan vorhanden.

12. Verschiedenes

Kurzfristig ist ein weiteres Lieferproblem bei Cefixim Tbl aufgetaucht.

Beschluss der AMK:

Auslistung von Cefixim Tabletten, dafür Aufnahme von Cefpodoxim Tabletten. Cefpodoxim ist besser bioverfügbar als Cefixim und in den Leitlinien zur Behandlung der unkomplizierten Pyelonephritis als Erstlinientherapie erwähnt.

13. Der nächste Sitzungstermin ist der 3.07.2019 (Mittwoch).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reinhard Schierholz

Fachapotheker für Arzneimittelinformation

- Geschäftsstelle der Arzneimittelkommission -